

— Aus dem Lebensmittelamt. Das Lebensmittelamt beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit den Veränderungen in der Brotversorgung, die durch den Beginn des neuen Wirtschaftsjahrs bedingt werden. Es ist beabsichtigt, zunächst bis zur endgültigen Regelung, etwa im Oktober, auch weiterhin 6 Brotscheine auszugeben, deren Wert jedoch auf 445 Gr. Mehl, 550 Gr. Weißbrot und 615 Gr. Schwarzbrot erhöht werden soll. Die Gesamtmenge von Schwarzbrot beträgt dann für die Woche 1845 Gramm. Durch die von der Reichsstelle vorgeschriebenen Mehlpreise wird eine Verteuerung des Brotes notwendig, so daß der Laib Schwarzbrot von 1230 Gr. 62 Pfennig kosten wird. Von Weißbrot sollen Brötchen von 45 Gr. und 90 Gr. zu 5 bzw. 9 Pfg. und Brote zu 550 Gr. zu 50 Pfg. gebaden werden. — Zur Kontrolle der Ernteerträge von Obst und Gemüse und über die Erfüllung der Lieferungsverträge wird für den Stadtkreis Frankfurt ein Kreisrevisor angestellt. Wie im Vorjahr soll wieder ein Sachverständiger den Handel mit Pilzen auf dem Markte überwachen. Laut Verordnung der Reichsstelle für Gemüse und Obst darf der Verkauf von Herbst- (Kontroll) Gemüse und Obst (d. h. alle Kohl- und Möhrensorten, sowie Zwiebeln, ferner Äpfel, Birnen und Zwetschen) im Regierungsbezirk Wiesbaden nur an die Bezirksstelle bzw. mit ihrer Genehmigung stattfinden. Trotz der geringen Ernte soll versucht werden, auch in diesem Jahre wieder die Genehmigung zur Äpfelweinkelterei in möglichst weitem Umfang zu erwirken. — Von der Reichskartoffelstelle wurden neuerdings 50 000 Zentner Kartoffeln aus der Provinz Pommern zur beschleunigten Lieferung überwiesen, so daß für die nächste Woche mit einer verstärkten Anfuhr gerechnet werden kann.